JOSIANE GUILLAND
DER SINNLICHE TEIL

PRESSEDOSSIER

30.04. – 04.07.2021

MUSEUM FÜR KUNST UND GESCHICHTE FREIBURG
MUSEOSCOPE

© Josiane Guilland

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

INHALTSÜBERSICHT

01. Pressemitteilung

02. Biografie: Josiane Guilland über sich selbst

03. Veranstaltungen

04. Praktische Informationen

05. Pressebilder und Copyrights

01. Pressemitteilung

Das Museum für Kunst und Geschichte Freiburg zeigt die Werke von Josiane Guilland vom 30. April bis 4. Juli 2021 in seiner neuen Formel MUSEOSCOPE, einem Ort des Austausches, des künstlerischen Schaffens und der Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen.

Josiane Guilland bietet eine malerische und poetische Wanderung durch Gefühlslandschaften an, die von einer intakten Natur inspiriert sind. Die Ausstellung präsentiert neue Werke, die zum Teil während ihres Aufenthalts im MAHF (Artist in Residence) geschaffen wurden. In diesen faszinierenden Werken wird das Papier zu einer Art feuchter Epidermis, die fröstelt, sich glättet oder rissig wird und so die Erinnerung an Orte und das Vergehen der Zeit vermittelt.

Die Besucher*innen der Ausstellung werden vom Wald begrüsst, der dichten und reichen ursprünglichen Natur, die uns allmählich aufs Land und in die Wiesen führt, die an die vom Menschen kultivierte Natur erinnern.

Anschliessend zeichnet sich die Begegnung mit einem der Hauptthemen der Ausstellung ab, dem Wasser, Element des Lebens, das die Künstlerin seit ihrer Kindheit begleitet. Beruhigend und beunruhigend zugleich, ist das Wasser auch eine künstlerische Herausforderung, die sich in subtilen Spiegelungen, Dunstschwaden und Nebeln, Wolken und geheimnisvollen Luftströmungen ausdrückt.

Zu sehen sind zudem Arbeiten, die in Verbindung zum Museum für Kunst und Geschichte stehen, wie die siebenteilige Serie, die während des Künstleraufenthalts entstand, welcher der Ausstellung vorausging. Josiane Guilland schuf sie in wenigen Wochen im Dachboden des Ratzéhofs und weihte so das neue Atelier ein, das nun jedes Jahr zwei Kunstschaffende aufnehmen wird. Während ihrer Residence hatten die Museumsbesucher*innen Gelegenheit, ihr zu begegnen und sie bei ihrer Arbeit zu beobachten. Dieser vielfältige, generationenübergreifende Austausch verwandelte den Aufenthalt der Künstlerin im MAHF in eine Zeit des kreativen Schaffens, aber auch des unmittelbaren Dialogs mit interessierten Personen, die ihre Tätigkeit entdeckten.

Das kleine Foyer präsentiert eine weitere Beziehung zum MAHF, genauer gesagt einen Dialog, den die Künstlerin zwischen einigen ihrer Werke und der «Kreuzigung» von Münchenwiler, einem Meisterwerk der Museumssammlung, in Gang setzt. Die durch die Kreuzigung angedeutete geistige Erschütterung spiegelt sich in Werken, welche die Betroffenheit eines zeitlosen Moments aufgreifen, und lädt dazu ein, Fragen zu stellen.

Die Arbeiten Josiane Guillands faszinieren aufgrund ihrer Materialität. Wir spüren in ihnen die Bearbeitung der Fläche, deren Falten zu Haut, Aderung und organischer Zerknautschung werden.

Die Künstlerin entwickelt diese Papierrelieftechnik seit 2015–2016, indem sie unter anderem mit Befeuchtung arbeitet, dank der erstaunliche, poetische Falteffekte entstehen, die ihren Werken Rhythmus und eine vegetabile Gestalt geben.

02. Biografie: Josiane Guilland über sich selbst

Meine Kindheit, die ich am Ufer des Bielersees verbrachte, ist für mich unvergesslich. Auf den Wegen in den Rebbergen und am Waldrand schweife ich umher. Hier finde ich die ersten Leberblümchen und Veilchen, die Stängel der Maiglöckchen unter dem Blattwerk und wilde Geranien, wunderbare Schätze, verborgene Schönheiten mit lieblichen Düften. Mit sieben Jahren holt mich die Schule ein. Meiner Freiheit werden Fesseln angelegt! Mit vierzehn Jahren bekomme ich die besten Noten für meine Brennnessel-Zeichnungen. Es ist eine Offenbarung… Von da an ist mein Leben auf den visuellen Ausdruck ausgerichtet. Doch man lebt nicht von seinen Träumen, selbst wenn man Fantasie hat.
Meinen Bestrebungen entsprechend, besuche ich die Schule für Gestaltung in Biel und werde Grafikerin. Doch dieser Beruf scheint mir voller technischer Zwänge zu sein, während ich auf der Suche nach Farbe und Träumen bin…
In Neuenburg absolviere ich eine Ausbildung zur Zeichenlehrerin und bewerbe mich dann für dieses Unterrichtsfach an der Akademie Heilig Kreuz in Freiburg. Ich habe grosses Glück und bin dort viele Jahre lang tätig… Auch wenn der Unterricht fesselnd ist, gebe ich meinen eigenen bildnerischen Ausdruck nicht auf und wende mich dem Bereich der Illustration von Kinderbüchern zu. Obwohl ich zwei eidgenössische Stipendien für meine Arbeit erhalte, finde ich in der Schweiz keinen Verlag. Mir wird ein japanischer Verlag empfohlen, dem meine Arbeit gefallen könnte… Das ist tatsächlich der Fall, und der Gakken-Verlag in Tokio veröffentlicht mein erstes Buch. Mit ihm arbeite ich einige Jahre lang zusammen. Doch mit der Zeit machen sich wieder Zwänge bemerkbar. Ich brauche offenere Räume, Stille und Vogelgezwitscher, aber vor allem muss ich einen See finden. Ich brauche ihn!
Am Hang des Mont-Vully lasse ich ein kleines Haus mit Atelier errichten, von dem aus man den Murtensee sieht. Etwas weiter oben erblicke ich den Neuenburgersee und ganz im Osten den Bielersee. Mein Nest ist an der richtigen Stelle gebaut, das reine Glück! Ein paar Jahre lang pendle ich noch nach Freiburg, um halbtags am Kollegium Heilig Kreuz Bildende Kunst zu unterrichten. Die Freiheit zeichnet sich an dem Tag ab, an dem ich in den Vorruhestand trete. Mein zweites Leben beginnt…
Seither male ich … schweife umher und beobachte die Schönheiten der Natur, um mich in sie versenken, weil ich weiss, dass wir ihr Respekt entgegenbringen müssen. Davon hängt unser aller Überleben ab… Die wechselnden Lichter auf dem See sind endlose Reisen in die Natur und unser Inneres. Von irisierenden Morgennebeln bis zur Glut der untergehenden Sonne atmet mein Garten. Hier wachsen sogar Leberblümchen, Veilchen, Maiglöckchen, wilde Geranien und vieles andere mehr…

Josiane Guilland

Wichtige Einzelausstellungen:
2014: Museum Murten
2016: Espace culturel Assens
2018: Museum Charmey
2021: Museum für Kunst und Geschichte Freiburg

www.josianeguilland.ch

03. **Veranstaltungen** (Änderungen vorbehalten)

Do 29.04.2021, 18.30
Vernissage in Anwesenheit der Künstlerin

Es sprechen:
Ivan Mariano
Direktor MAHF/Espace
Caroline Schuster Cordone
Vizedirektorin MAHF/Espace

Anmeldung unter folgender Adresse: mahf@fr.ch Die Platzzahl ist beschränkt!

Mi 05.05.2021, 18.00
Führung in Anwesenheit der Künstlerin für die Freunde des MAHF

Do 27.05.2021, 18.30
Öffentliche Führung in Anwesenheit der Künstlerin

So 04.07.2021, 16.00
Finissage in Anwesenheit der Künstlerin

04. Praktische Informationen

Die Ausstellung ist bis zum 4. Juli 2021 geöffnet.

Adresse
Museum für Kunst und Geschichte Freiburg
Murtengasse 12
CH-1700 Freiburg
Tel.: +41 26 305 51 40

Öffnungszeiten
Di–So: 11.00-18.00
Do: 11.00-20.00
Mo: geschlossen

Eintrittspreise
Erwachsene: CHF 10.- / AHV, Studierende, Gruppen: CHF 8.-
Gratis: Von einer Lehrperson begleitete Klassen, Kinder bis 16 Jahre, AMS, ICOM, Freunde des Museums

Personen mit Behinderung
Besucher*innen im Rollstuhl empfehlen wir, sich vor ihrem Besuch des MAHF an das Sekretariat (+ 41 26 305 51 40) zu wenden, um einen schwellenfreien Eingang benutzen zu können.

Auskünfte für die Medien
Ivan Mariano, Direktor MAHF/Espace
Tel.: + 41 26 305 51 40 / E-Mail: ivan.mariano@fr.ch

Caroline Schuster Cordone, Vizedirektorin MAHF/Espace
Tel.: + 41 26 305 51 40 / E-Mail: caroline.schuster@fr.ch

05. Pressebilder und Copyrights

1) *Welle*, Acryl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen, 100 x 80 cm, 2020, © Josiane Guilland

2) *See*, Acryl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen, 160 x 120 cm, 2020, © Josiane Guilland

3) *Nebel*, Acryl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen, 70 x 100 cm, 2020, © Josiane Guilland

4) *Teichgeheimnisse*, Acryl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen, 100 x 160 cm, 2020, © Josiane Guilland

5) *Wildwasser*, Acryl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen, 120 x 160 cm, 2020, © Josiane Guilland

6) *Niedrigwasser*, Acryl auf Papier, auf Leinwand aufgezogen, 100 x 70 cm, 2020, © Josiane Guilland

7) Josiane Guilland im MAHF («Artist in Residence»), © MAHF/Francesco Ragusa